

Bezahlte Lehrerausbildung und Verbindlichkeiten?

Beitrag von „Adios“ vom 26. März 2015 06:07

An einer Waldorf-oder Montessorischule kann man nur unterrichten, wenn man das entsprechende Diplom hat. Das finde ich auch richtig.

Ob die Schulen nun aufgrund von Bewerbermangel Seiteneinsteiger ohne 1. und/oder 2. Staatsexamen einstellen und ob das sinnvoll ist will ich jetzt mal gar nicht kommentieren.

Da das meiste aber Trägervereine von Eltern, etc. sind finde ich das völlig normal, dass Lehrer, die das Diplom finanziert bekommen sich auch eine gewisse Zeit an die Schule binden müssen. 5 Jahre finde ich völlig ok.

Ich habe mein Diplom damals während des Studiums privat finanziert. Das war schon recht teuer.

Ich halte das für einen Geben/Nehmen-Situation. Aber sicherlich wäre der Punkt frei verhandelbar.

Da die Ausbildung aber ca. 2 Jahre dauert macht es doch auch für die Schule kaum Sinn, von den 5 Jahren abzurücken. Dann bist du gerade mal 3 Jahre "fertig ausgebildeter" Waldorfpädagoge in der Einrichtung. Irgendwie muss man ja auch vor den Eltern vertreten können, dass man erfahrenes Fachpersonal unterrichten lässt und keine Praktikanten. Private Schule sind eben auch Wirtschaftsbetriebe.